



BI Saubere Luft Ostfriesland e.V. · Tyswehrstraße 25 · 26723 Emden

An den Verwaltungsvorstand
und die Ratsmitglieder der Stadt Emden

Offener Brief zur Forderung, den Standort für ein Großkraftwerk in Emden aus dem Landes-Raumordnungsprogramm streichen zu lassen

Emden, 05. Mai 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit einigem zeitlichen Abstand zur Planung eines Kohlekraftwerkes in Emden, deren Gegenstand und Verlauf vielen Menschen der Region rückblickend als Alptraum erscheint, möchten wir mit einem Zitat an eine positive Emdener Entwicklung erinnern:

„Wir haben die Potentiale der regenerativen Ressourcennutzung erkannt. Auf diesem Weg werden wir weitermachen, denn Umwelt- und Lebensqualität sind auch für die aufstrebende Touristikwirtschaft wichtig“ Alwin Brinkmann, 05.07.2007 (Erneuerbare-Energien-Projekte in Kommunen, Herausgeber: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)

Aus dem gleichen Grunde ist es falsch, mögliche Industrieflächen von Emden auf Dauer für eine falsche Energiepolitik zu reservieren und die positive Entwicklung Emdens zu blockieren. Eine großflächige Überplanung der letzten freien Emdener Flächen, ohne konkrete und sinnvolle Konzepte lehnen wir ab.

Wir verlangen deshalb, dass die Stadt Emden dafür Sorge trägt, dass so schnell wie möglich der Standort für ein Großkraftwerk in Emden aus dem Landes-Raumordnungsprogramm entfernt wird. Die von der Stadtspitze bisher eingenommene schwache Haltung in der Rechtsauffassung über eine Einflussnahme in dieser Sache, sollte einer selbstbewussten Positionierung für eine dezentrale regenerative Energieversorgung weichen.

Dabei geht es uns als Bürgerinitiative nicht um die Verhinderung des Emdener Wirtschaftswachstums, sondern um eine sinnvolle Weiterentwicklung der Stadt Emden. Regenerative Energien in Verbindung mit dem Standort Hafen haben das einzigartige Potential wirtschaftliches Wachstum und ökologisch sinnvolle Nutzung der vorhandenen Ressourcen voranzubringen.

Wir hoffen, dass die Entscheidungsträger der Stadt nach der Kraftwerksdiskussion wieder an gute Konzepte wie z.B. der **Arge Emden West** (Arbeitsgruppe zum fairen Austausch ökologischer und ökonomischer Interessen am Rysumer Nacken) anknüpfen.

Susanne Gersema
Sprecherin
Tyswehrstr. 25
26723 Emden
Tel.: 04921-996079
susi.gersema@ewetel.net
www.bi-ostfriesland.de

**Bürgerinitiative
Saubere Luft
Ostfriesland e.V.**

Tyswehrstraße 25
26723 Emden

Konto 11932
BLZ 28450000
Sparkasse Emden

Die Entwicklung des Geländes zwischen dem Jarßumer Hafen und dem Rysumer Nacken mit dem „Vier Säulen Modell“ **Umwelt und Natur, Forschung und Entwicklung, regeneratives Kraftwerk mit Windenergiespeicher** sowie **Naherholung und Tourismus** sollte für die Beplanung der Hafenumflächen zur ökonomisch sinnvollen Maxime gemacht werden.

Wir bitten Sie, uns über den Stand der Entwicklung am Rysumer Nacken nach der Absage von Dong Energy zu informieren.

Weiterhin fordern wir Sie auf, uns über den Stand der Bearbeitung der Einwände gegen den Bebauungsplan in Kenntnis zu setzen. Bisher wurde der Eingang der zahlreichen Einwände weder quittiert noch beantwortet.

Als Vertreter einer großen Anzahl besorgter Bürger, die gerne in dieser Region leben und die zukünftige Lebens- und Arbeitsqualität demokratisch mitgestalten wollen, danken wir Ihnen für die Zusammenarbeit!

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Gersema
BI Saubere Luft Ostfriesland

Cc: - Verwaltungsvorstand Stadt Emden,
- Ratsmitglieder
- Regionale Presse